

## Erfahrungsbericht Erasmus Wien

### 1) Studium & Kurse

Das Studium in Wien ist sehr strukturiert und ähnlich wie in Göttingen aufgebaut. Man wählt vorab einen „Zug“ aus, welcher aus 3 Modulen besteht. Es gibt verschiedene Kombinationsmöglichkeiten, sodass man gut etwas finden kann was zum eigenen Stundenplan passt. Ich habe mich eher spontan fürs Erasmus entschieden und es hat sich trotzdem gut eingefügt. Am Ende kann man sich die Module dann gut anrechnen lassen und hat in Göttingen weniger Kurse im nächsten Semester.

Ich habe Gyn, Neuro und Notfall in Wien absolviert. Die Module sind immer in Vorlesung – Seminar – Praktikum gegliedert, was ich super praktisch fand. Die Vorlesungen kann man schauen, muss man aber nicht, wenn man nicht der Typ dafür ist. In den Seminaren vertieft man dann in Kleingruppen nochmal die theoretischen Inhalte und die Praktika (ca. 2-3 Wochen) sind eigentlich wie eine Famulatur. Man wird in verschiedene Krankenhäuser eingeteilt und je nachdem wie es dort ist ist auch die Lehre in den Praktika, deshalb ich es super schwer jetzt die einzelnen Fächer nach lehrreich oder nicht lehrreich zu bewerten. In Gyn hatte ich mega Glück und hab super viel mitgenommen in Notfall hingegen eher weniger. Generell kann ich die Fächer Kombination aber sehr empfehlen, da alles 3 Fächer waren, bei denen ich nie länger als 13/14 Uhr Uni hatte. Ich hatte also echt viel Freizeit und somit viel Zeit die Stadt zu genießen.

Man hat auch die Möglichkeit das Fach „Interdisziplinäre“ Fallkonferenzen anzuwählen. Ich hatte es erst gemacht es dann aber wieder abgewählt. Es sind lange Vorlesungen die sicher spannende Themen beinhalten können, letztlich aber sehr viel Eigenmotivation fürs Studium erfordern, die ich im Erasmus Semester eher für anderes genutzt habe (Man hat auch so auf jeden fall genug Credits).

Am Ende vom Semester schreibt man die SIP5a über die 3 Fächer die man hatte. In Wien lernt jeder mit Anki und das hat auch problemlos geklappt. Als Tipp an dieser Stelle: wenn man nicht erst 2 Wochen vorher anfängt kann man entspannt jeden Tag ein paar Anki Karten machen und muss nicht panisch am Ende alle lernen :D Ein Schreckmoment für mich war, dass die Klausur eine Freitext Klausur war, da die SIP eigentlich im Sommer ist und sie für Uns dann eine extra Klausur gemacht haben. Es war tatsächlich aber nicht so schlimm wie man erst dachte, also die Fragen waren so ausgelegt, dass man immer eine vorgegebene Anzahl an Kurzantworten (oft nur ein Wort) geben musste. Es ist auf jeden Fall anderes lernen als nur Kreuzen aber lasst euch nicht abschrecken, man kann es trotzdem hinbekommen (ich schreibe das jetzt, auch wenn ich noch nicht weiß, ob ich bestanden habe :D).

Für die ganzen Infos lohnt sich Telegram, da gibt es dann eine Zug Gruppe was quasi wie eine Semester Gruppe ist.

Alles in allem war es eine perfekte Mischung aus Lehre und Zeit für anderes 😊

## 2) Wohnung

Ich würde zum Wohnen eine WG empfehlen – es ist sehr viel schöner und familärer als in den zum Teil riesigen Wohnheimen. Ich habe meine über Wg-gesucht gefunden und war super happy. Die Lage würde ich gar nicht so doll von Uni-nähe abhängig machen, da man eh nicht weiß, in welches Krankenhaus man eingeteilt wird. Ich habe nah am AKH gewohnt und war dann in Hietzing und musste 1h fahren aber auch das kann schön sein, wenn man den Sonnenaufgang aus der Bahn sieht. Es ist sinnvoll in U-Bahn Nähe zu wohnen (ich hab an der U6 gewohnt und kam immer problemlos überall hin). Am aller coolsten ist der 7 Bezirk aber auch wenn man nicht direkt dort wohnt wird man sicher seine Zeit dort verbringen.

## 3) Leben

Ich bin mir jetzt schon sicher, dass du Wien lieben wirst, sobald du da bist. Die Stadt ist zwar groß aber irgendwie ist doch alles beisammen und man findet sich sehr schnell zurecht. Es gibt 1000 Dinge zu tun und egal für welche Interessen man findet was. Hilfreiche apps: 1000thingsvienna (Insta), Ticketgretchen (super vergünstigte Tickets zu allem möglichen) Inspi (Vorschläge die man sonst nicht so am Schirm hat).

Ich möchte hier garnicht so viel schreiben, weil am schönsten ist es doch die ganzen Möglichkeiten zu entdecken.

Für Wochenendausflüge lohnt sich das ÖBB Ticket Jugend (kostet nur 25 euro im Jahr) weil man damit auf Züge innerhalb Österreichs 50% bekommt und Innsbruck zum Beispiel auch sehr schön ist.

Es ist auch wirklich gut machbar viele tolle Menschen zu treffen, deshalb würde ich mir diesbezüglich so wenig Sorgen wie möglich machen. Man trifft dadurch, dass man in Kleingruppen ist automatisch Mitstudenten mit denen man auch viel Zeit verbringt und so irgendwie zusammen wächst. Am Anfang gibt es ESN (Insta), was super viele Veranstaltungen für Erasmus Studierende bietet wo man gar nicht nicht Leute treffen kann und es gibt auch ein paar Whatsapp Gruppen wo man sich dann noch connecten kann. Und man darf auch nie vergessen, dass alle im selben Boot sitzen und sich verbinden wollen. Ich war in der ersten Woche krank und konnte nicht an den ganzen Events teilnehmen und trotzdem habe ich tolle und wertvolle Freundschaften geschlossen und hatte eine super Zeit.

Wenn du also noch überlegst rate ich dir auf jeden Fall loszufahren. Es war die allerbeste Zeit und ich bin mir ganz sicher, du wirst es nicht bereuen.

Wenn du noch Fragen hast, helfe ich gerne ( [laura.schmidt02@stud.uni-goettingen.de](mailto:laura.schmidt02@stud.uni-goettingen.de)) ☺

Viel Spaß!